

Beratungsstelle Gewaltprävention

**Kinderschutz in der Schule
in Kooperation mit der Jugendhilfe**



Hamburg

Beratungsstelle
Gewaltprävention

Überblick



Etablierung des Kinderschutzes an Hamburger Schulen

Gremienarbeit (Netzwerk)

UAG - Schutzkonzept

Paritätischer Wohlfahrtsverband; DRK; Caritas, Elbkinder, Arbeiterwohlfahrt; SOAL.;
Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI);
Beratungsstelle Gewaltprävention

Kinderschutz-AG

Kinderschutzzentren; Kinderschutzbund; Regionale Bildungs- und Beratungszentren
(ReBBZ); Leitung Beratungslehrausbildung; KinderschutzkoordinatorIn (ASD);
Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI);
Beratungsstelle Gewaltprävention

AG Grenze

Fachberatungsstellen „Sexualisierte Gewalt“: Dolle Deerns; Dunkelziffer; Wendepunkt;
basis praevent; pro familia; Zornrot; Zündfunke; Leitung Gesundheitsförderung –
Beratung „Vielfalt, Gesundheit und Prävention“;
Beratungsstelle Gewaltprävention

Auftrag für die Hamburger Schulen



initiiert/ Auftrag	findet statt	Beratung/Materialien durch	begleitet von	Nachhaltigkeit durch
Bund KMK (Kultusministerkonferenz) Arbeitsstab des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs	Hamburg Allgemeinbildende Schulen	Bund (UBSKM) Hamburg: BSB (z.B. Broschüre) LI ReBBZ ASD Fachberatungsstellen Verbände	Bund/Hamburg <ul style="list-style-type: none"> • BSB • ReBBZ • ASD • Fachberatungsstellen • Verbände • BZGA (Trau dich!) 	Kinderschutzordner/ Kinderschutzkonzept Informations- veranstaltungen/Fachtage Beratung Fortbildungen/ Qualifizierung

Etablierung des Kinderschutzes an Hamburger Schulen

(insgesamt 409 Schulen)

- 203 **Grundschulen** in HH (Schuljahr 2016/17)
 - + 30 Privatschulen
 - + 13 Grundschulen in Stadtteilschulen integriert
- 18 **Sonderschulen**
 - davon 5 Privatschulen
- 85 **Stadtteilschulen**
 - davon 27 Privatschulen
- 72 **Gymnasien**
 - davon 11 Privatschulen

Projekt „Trau dich!“ - 2015/2017 in HH

Bundesweite Initiative zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs

In Hamburg:

Kooperation mit dem Nexus-Verbund / Fachberatungsstellen „Wege zur Hilfe bei sexualisierter Gewalt“

- **40 Grundschulen** mit **3109 SuS** und **144 LuL/FK** sowie **ca. 970 Eltern** nahmen am Projekt 2015/2017 teil
- **12 Theateraufführungen** für die SuS 3./4. Kl. und **12 Fortbildungen** für die Fachkräfte/LuL in HH
- **2017:** Vorerst letzte Aufführungen fanden am 14.06.2017 im Ernst Deutsch Theater statt
- **2018 und 2019:** Weitere Aufführungen sind in Verhandlung.



Qualifizierung/Fortbildung zur schulischen Kinderschutzfachkraft

Aus- und Fortbildung in Kooperation mit den Kinderschutzzentren, ReBBZ und ASD
„Kinderschutzfachkraft in Schule“ (Beratungslehrkräfte, Sonderschulpäd., Sozialpäd. Erzieher)

- 2012/2013: Harburg/Wilhelmsburg
- 2013/2014: Altona, Eimsbüttel
- 2015/2016: HH-Mitte (Billstedt), Harburg/Wilhelmsburg
- 2016/2017: Bergedorf, Harburg/Wilhelmsburg
- 2017/2018: HH-Mitte (West), Wandsbek- Nord, HH-Nord, Altona, Eimsbüttel
- 2018/2019: Wandsbek-Süd, Altona-West

Curriculum Qualifikation „Kinderschutzfachkraft in Schule“

9 Termine von jeweils 3,5 Stunden

- Modul 1** Einführung zum Thema Kinderschutz und Schule (Schutzauftrag/ rechtliche Aspekte);
- Modul 2** Belastungseinschätzung bei Kindern/ Jugendlichen;
Risiko- und Schutzfaktoren; mit Kindern/ Jugendlichen über schwierige Themen reden
- Modul 3** Vertiefungsthema: Umgang mit Eltern und Problemstellungen der Familiendynamik;
Umgang mit unterschiedlichen Problemsichten von Eltern und Schule
- Modul 4** Vertiefungsthema: Rollen und Aufgabe von Schule/ Lehrkräften und Kooperationen im Hilfenetz;
- Modul 5** Vertiefungsthema: Gestaltung von Kooperationen (zwischen Schule und Jugendhilfe);
Fallmanagement konkret - Kooperationspartner im Bezirk stellen sich vor
- Modul 6** Vertiefungsthema: Umgang mit Vermutungen/Hinweisen auf sexualisierte Gewalt
- Modul 7** Vertiefungsthema: Misshandlung und Vernachlässigung in Familien
- Modul 8** Vertiefungsthema: Wahrnehmung von Grenzen in Einzelfällen
Auswertung - Bilanz - Perspektiven
- Modul 9** Einbezug der Schulleitungen: Auftrag/Stellenwert der Rollen im Kinderschutz in den Schulen
NEU!
- Kinderschutzfachkraft
- Schulleitung

Kinderschutz in Schulen – Durchführungen (Stand November 2017)

✓ Anmelderrunde
aktuelle Durchführung
bzw. abgeschlossen

✓ in Planung



Bezirke:

Altona

Bergedorf

Eimsbüttel

Harburg

Mitte

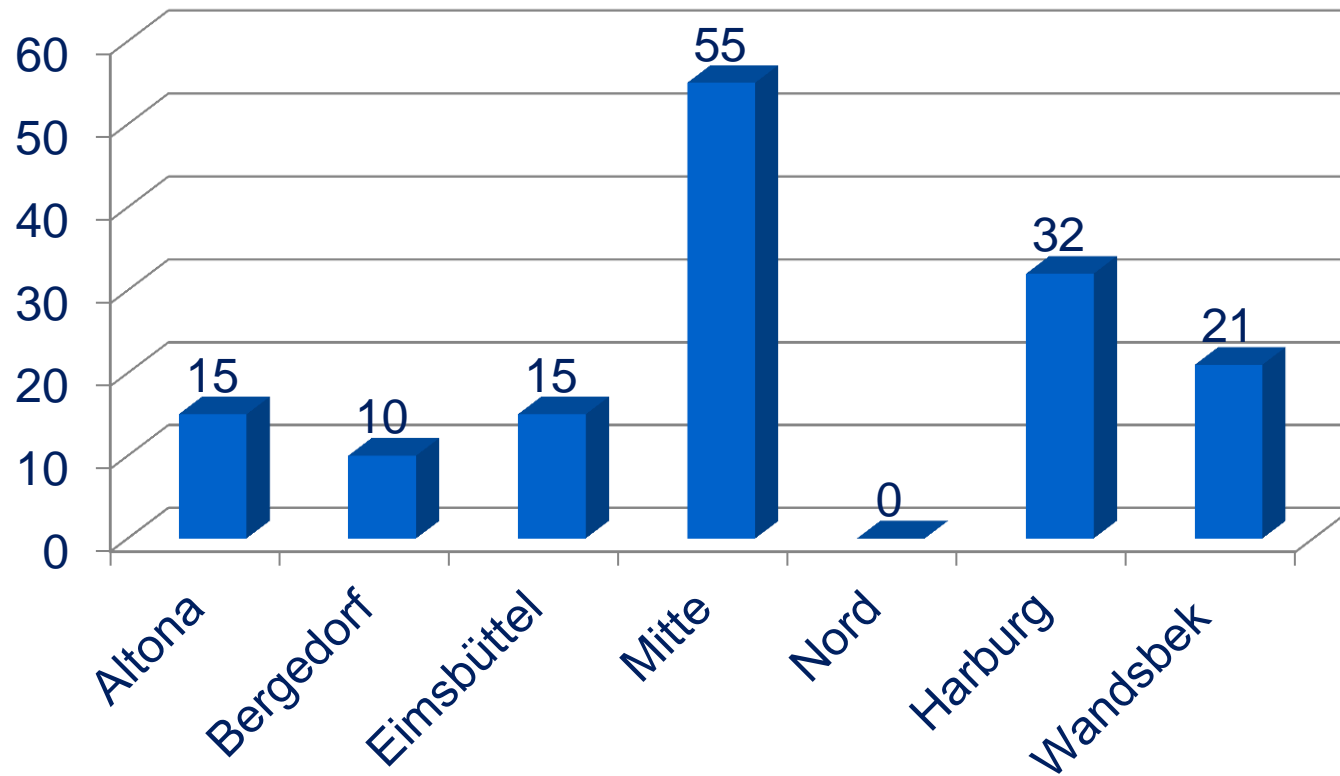
Nord

Wandsbek

Qualifizierte Kinderschutzfachkräfte in den Hamburger Schulen

Gesamte Qualifikationen – Stand November 2017

148 Kinderschutzfachkräfte in den Schulen

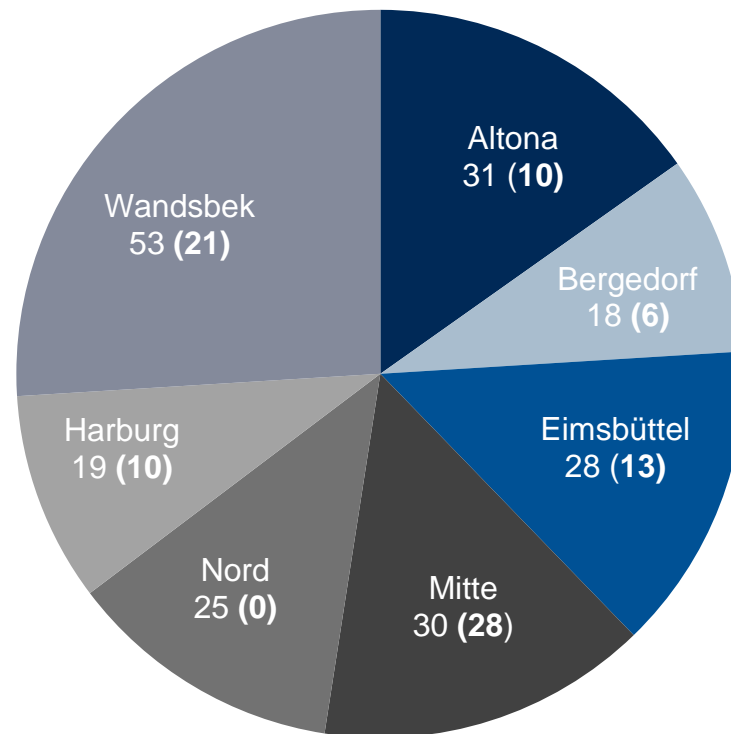


Qualifiz. KiSchuKräfte gesamt

Verteilung Grundschulen in den Hamburger Bezirken

Grundschulen mit qualifizierten Kinderschutzfachkräften

Stand: November 2017



Von 203 GS haben 88 GS eine schulische Kinderschutzfachkraft (ca. 45 %)

Kinderschutz in der Schule – ein Handlungsleitfaden

Broschüre „Kinderschutz an Schulen“

Die Broschüre „Kinderschutz an Schulen“ ist speziell für Hamburger Schulen in Kooperation von Schule und Jugendhilfe entwickelt worden.

Das Kernstück ist ein Handlungsleitfaden, der festlegt, wie das Vorgehen in einem Verdachtsfall, z. B. mögliche Kindeswohlgefährdung, auszusehen hat.

Er bietet der Schulleitung, den Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften die erforderliche Orientierung und erhöht die Handlungssicherheit.



Bundeskinderschutzgesetz vom 01.01.2012 fordert LuL auf, jedem Anschein von Gefährdungen nachzugehen!
LuL haben dafür Anspruch auf eine Beratung durch eine insofern erfahrene Fachkraft nach § 8a vom ASD.

Kinderschutzkonzept

für die allgemeinbildenden Schulen



Hamburg

Beratungsstelle
Gewaltprävention

Kinderschutzkonzept

Schulprogramm/pädagogisches Leitbild

Teil A

Teil B

Kinderschutz

Institutionelle Verantwortung

Probleme, Auffälligkeiten, Sorgen, Konflikte unter SuS	Problemfeld	Bundeskinderschutzgesetz (BKSchG) § 4 KKG Anhaltspunkte für Gefährdung von Kindern im familiären/ außerschulischen Umfeld
Konzept zur Stärkung der Selbstwirksamkeit von SuS Soziales Kompetenztraining	Prävention	<ul style="list-style-type: none"> • Qualifizierung <ul style="list-style-type: none"> - Kinderschutzfachkraft - BeOS (Begleitung von Opfern in Schulen) • Elternarbeit (Elternkurse...) • Aufgreifen von Themen im Unterricht (Kinderrechte, Gewalt gegen Kinder etc.)
Einzelfallhilfe Kollegiale Fallberatungen Regelmäßige Beratungsrunden	Intervention	Verfahren nach § 4 KKG (BKSchG): <ul style="list-style-type: none"> • Erörterung der Situation mit dem Kind und Personenberechtigten • Hinzuziehen einer Fachkraft • Hinwirken auf Hilfen • ggf. einbeziehen des Jugendamtes

Grenzverletzung unter Kindern/Jugendlichen	Problemfeld	Schutzkonzept Übergriffe/ Grenzverletzung durch Personal
Projekte, z.B. „Trau dich“ Ausstellungen, z.B. „Echt Klasse“ Sexualerziehung	Prävention	Personalauswahl Vertrauensperson Beschwerdemanagement Partizipation (Eltern/SuS) Verhaltenskodex Qualifizierung Personal
Klärungsverfahren Pädagogische Maßnahmen Disziplinarverfahren ggf. polizeiliche Anzeige	Intervention	Klärungsverfahren Sanktionsformen (dienstl. Vorgaben) Interventionsplan bei Verdachtsfällen ggf. polizeiliche Anzeige

Partizipation und Beteiligung

Cordula Stucke/Stefani Voß

Teil A - Kinderschutz (außerschulisch)

1. Bundeskinderschutzgesetz
2. Kindeswohlgefährdung
3. Aufgaben und Handlungsfelder
4. Vernetzung mit Kooperationspartner
5. Qualifizierung von Personal
6. Kinderrechte
7. Interventionsplan

Teil B - Schutzkonzept (institutionell)

- 1. Interne Vertrauenspersonen**
- 2. Erweiterte Führungszeugnisse**
- 3. Risikoanalyse in der Schule**
- 4. Vernetzung mit Kooperationspartnern**
- 5. Qualifizierung von Personal**
- 6. Sexualerziehung und präventive Erziehungshaltung**
- 7. Soziale Kompetenzen der SuS**
- 8. Interventionsplan**
- 9. Partizipation von Eltern und SuS**
- 10. Verhaltensregeln für das Personal**
- 11. Kinderschutz ins Leitbild**

Einbeziehung

Fachberatungsstellen, ReBBZ, Schulaufsicht, Jugendamt, Beratungsstelle Gewaltprävention usw.:

Bei welchen Bausteinen des standortspezifischen Kinderschutzkonzeptes wenden wir uns an behördliche bzw. externe Fachberatungsstellen?

Kollegium (Schule/Träger), schulinterne Steuergruppe:

Bei welchen Prozessschritten des standortspezifischen Kinderschutzkonzeptes beziehen wir die Mitarbeiter/innen mit ein oder rufen Arbeitsgruppen auf?

Gremien

Bei welchen Bausteinen des standortspezifischen Kinderschutzkonzeptes beziehen wir die Gremien am Standort mit ein (Schulkonferenz, Elternrat, Trägerstrukturen)?

Elternschaft, Schülerschaft:

Bei welchen Bausteinen des standortspezifischen Kinderschutzkonzeptes beziehen wir die Schulgemeinschaft mit ein?

Kinderschutz – ein gemeinsamer Weg

Was entwickelt sich bezüglich der Schnittstelle Schule und Jugendhilfe in Hamburg?

- Die Schulen beginnen seit 2017 zusammen mit den GBS-Trägern standortspezifische Kinderschutzkonzepte zu entwickeln. Sie sitzen dafür in einer AG bzw. Steuergruppe und schauen gemeinsam auf die individuellen Problemfelder ihres Standortes.
- Der ASD hat in Schulen mit vermehrten Beratungsbedarf (Einzugsgebiet – Kessfaktor) regelmäßige Beratungsrunden eingerichtet. Die Runden finden mit MitarbeiterInnen der ASDs, der BL-Kraft bzw. schulischen Kinderschutzfachkraft der Schule, dem ReBBZ, dem GBS Träger und ggf. mit regionaler Fachberatungsstelle statt.
- Die Fachberatungsstellen berichten in 2017 davon, dass LuL sowie Fachkräfte an den Schulen sich vermehrt Beratung bei ihnen einholen. Außerdem werden sie für themenbezogene Elternabende an den Schulen eingeladen.
- Es finden in Hamburg Fachtagungen zum Thema „Kinderschutz“ statt, zu denen sowohl FK / LuL der Schule sowie MitarbeiterInnen der Jugendhilfe/Träger eingeladen werden.

Stefani Voß
Beratungsstelle Gewaltprävention
Tel. 42863-7009
stefani.voss@bsb.hamburg.de

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Hamburg

Beratungsstelle
Gewaltprävention